



Erfolgreiche FaGe: Sandra Schwarz vom Spital Emmental qualifizierte sich 2017 für die SwissSkills-Berufsmeisterschaften. (Bild: Diego Saldiva)

## Ein Beruf, viele Facetten

**Akutsomatik, Psychiatrie, Spitex und Langzeitpflege informierten Mitte Mai gemeinsam über die Ausbildung zur Fachfrau oder zum Fachmann Gesundheit (FaGe) im Emmental.**

Die FaGe-Aufgaben unterscheiden sich je nach Versorgungsbereich. Für Berufseinsteiger ist das aber nicht auf Anhieb ersichtlich. Ausserdem sind manche Bereiche oft mit negativen Vorurteilen behaftet. Spannende Aufgabengebiete bleiben so unentdeckt.

Deshalb haben die Spitex-Organisationen Burgdorf-Oberburg, Region Emmental, AemmePlus und Lueg, die Langzeitpflege-Institutionen Dahlia und Sumia, das Berufliche Informationszentrum BIZ Burgdorf sowie das Spital Emmental als Vertretung von Psychiatrie und Akutsomatik erstmals eine gemeinsame Informationsveranstaltung für Jugendliche auf Lehrstellensuche durchgeführt – am 15. Mai in der Berufsfachschule Langnau, am 16. Mai im BIZ Burgdorf. «Wir wollten Klarheit schaffen und über die unterschiedlichen Schwerpunkte und Lernfelder der Versorgungsbereiche

informieren», sagt Silvia Brönnimann. Die Leiterin Bildung im Spital Emmental übernahm die Koordination der gemeinsamen Anlässe.

### Lernende informieren selber

Ausbildnerinnen, Ausbilder und Lernende aus allen vier Versorgungsbereichen berichteten vor Ort über ihre alltäglichen Erfahrungen, mit dem Ziel, Nähe zu schaffen. Silvia Brönnimann: «Der persönliche Kontakt zu unseren Lernenden

vermittelte den Interessenten einen authentischen Eindruck des Berufsfeldes.» Das Interesse der Jugendlichen könne auch mit solchen methodischen Neuerungen nicht grundlegend verändert werden, weiss Silvia Brönnimann, aber: «Gemeinsam sind wir in der Lage, die Vielfalt der Aufgabengebiete einer FaGe sichtbar zu machen und das Interesse für die gesamte Branche zu fördern. Sollte ein Flämmchen vorhanden sein, kann ein Feuer entstehen.»

### Grundversorgungskette stärken

*Die überbetriebliche Zusammenarbeit in der Ausbildung hat mehrere Vorteile. Die Region Emmental als Bildungsanbieter wird so generell gestärkt. Der Zusammenschluss vereinfacht die Lehrstellensuche in der Region. Dass Vertreter der Versorgungsbereiche an der Infoveranstaltung anwesend sind, lässt einen direkten Vergleich zu. Die Institutionen können Gemeinsamkeiten und Unterschiede deutlicher aufzeigen, neue Interessen wecken und Vorurteile und Berührungspunkte abbauen. Ziel: Die Jugendlichen lassen sich für alle vier Versorgungsbereiche begeistern.*

*Dahinter steht das strategische Interesse, die ganzheitliche medizinische Grundversorgung in der Region Emmental sicherzustellen. Das setzt voraus, dass jeder Versorgungsbereich über genügend qualifizierte Fachkräfte verfügt. Die Versorgungsbereiche sind als Kette nur so stark wie ihr schwächstes Glied.*